



Käthe Leichter. Und die Vermessung der Frauen

2025 feiert das Frauenreferat der Arbeiterkammer sein 100-jähriges Bestehen, der Geburtstag seiner ersten Leiterin, Käthe Leichter, jährt sich zum 130. Mal.

Geboren wird Käthe am 20. August 1895 in eine gutsituierte jüdische Familie in Wien. 1914 inskribiert sie Staatswissenschaften an der Universität Wien und kümmert sich um verwaarloste Kinder des Döblinger Bezirksteils „Krim“. Ab dem Frühjahr 1919 arbeitet Käthe als wissenschaftliche Mitarbeiterin Otto Bauers in der Staatskommission für Sozialisierung. 1921 heiratet sie den Juristen und Journalisten Otto Leichter. 1924 kommt der erste Sohn Heinz zur Welt, 1930 der zweite, Franz.

Käthe Leichter ist eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Arbeiterbewegung der Ersten Republik, „die intellektuelle Kraft der sozialistischen Frauenbewegung“. Als Leiterin des Frauenreferats der Wiener Arbeiterkammer führt sie detaillierte Studien zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen berufstätiger Frauen durch und avanciert zu einer Pionierin der Sozialforschung.

Nach dem Bürgerkrieg im Februar 1934 verlieren Käthe und Otto Leichter ihre Arbeit. Das Ehepaar taucht ab und engagiert sich beim Aufbau einer Untergrundpartei. Der Einmarsch der Nationalsozialisten in Österreich im März 1938 verändert die Lage jedoch schlagartig. Otto Leichter, der aufgrund seiner politischen Tätigkeit exponierter ist, flieht über die Tschechoslowakei nach Paris. Von dort aus holt er später die Söhne Heinz und Franz nach. Und er drängt seine Frau, sie solle doch alles stehen und liegen lassen.

„Sie hatte zu lange gewartet – es war zu spät.“ Henry O. Leichter

Am 30. Mai 1938 wird Käthe Leichter verhaftet und verbringt mehrere Monate in Einzelhaft im Wiener Landesgericht. Schließlich wird sie an die Gestapo überstellt und im Januar 1940 in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück deportiert. Im März 1942 wird Käthe Leichter gemeinsam mit rund 1.600 Frauen von Ravensbrück in die Heil- und Pflegeanstalt Bernburg an der Saale verbracht und im Rahmen der Massenvernichtungsaktion „Sonderbehandlung 14 f 13“ ermordet.

Otto Leichter gelingt gemeinsam mit seinen Söhnen die Flucht in die USA. Für den Rest seines Lebens bleibt er „mit Herz und Seele“ Journalist. Heinz, nun Henry O., und Franz Leichter werden Rechtsanwälte. Franz kämpft als demokratischer Abgeordneter und später als langjähriger Senator des Bundesstaates New York für die Ideale seiner Eltern.

Dauer der Ausstellung:
5.9.2024 – 1.3.2026

Erster Ausstellungstag bei freiem Eintritt:
Donnerstag, 5.9.2024, 12–18 Uhr
Die KuratorInnen sind anwesend
Überblicksführungen um 13 und 15 Uhr

KuratorInnen-Führungen:
Donnerstag, 19.9.2024, 18 Uhr
Donnerstag, 10.10.2024, 18 Uhr
Donnerstag, 21.11.2024, 18 Uhr
Donnerstag, 20.3.2025, 18 Uhr
Donnerstag, 10.4.2025, 18 Uhr
Donnerstag, 26.6.2025, 18 Uhr

Kosten: € 12,-/Person
(Führung und Eintritt)

Anmeldung erforderlich unter
info@dasrotewien-waschsalon.at

Führungen für Gruppen können nach
Voranmeldung jederzeit gebucht werden.
Minimum 10 Personen, bzw. € 120,-



Führungen durch den Karl-Marx-Hof

Jeden Sonntag führt das Waschsalon-Team durch den Karl-Marx-Hof, ein Werk des Otto-Wagner-Schülers Karl Ehn. Der Hof erstreckt sich auf einer Länge von über einem Kilometer entlang der Heiligenstädter Straße. Unser Rundgang beginnt am Ehrenhof, dem „12.-Februar-Platz“ und endet im Waschsalon Nr. 2.

Alle Führungen finden bis auf Weiteres nur im Freien statt, die Dauerausstellung zur Geschichte des Roten Wien und die Sonderausstellung können im Anschluss daran individuell besichtigt werden.

Tag des Denkmals

„entdecken, begreifen, verbinden | HAND//WERK gedacht+gemacht“ lautet das heurige Motto des Bundesdenkmalamts.

Die Wohnbauten der Gemeinde werden als „massives Ziegelmauerwerk“ größtenteils „in Handarbeit“ errichtet. Für die Errichtung des Karl-Marx-Hofes werden 24.400.000 Stück Ziegel, 24.400 m² Glas, 63.200 m² Brettelnböden und 614.000 Stück Dachziegel verbaut.

Nach einem ausführlichen Stadtpaziergang durch den Karl-Marx-Hof kann die Ausstellung individuell besichtigt werden.

ORF Lange Nacht der Museen

Am 5. Oktober lädt der ORF zur Langen Nacht der Museen. Der Waschsalon bietet Überblicksführungen durch unsere aktuelle Sonderausstellung „Käthe Leichter. Und die Vermessung der Frauen“ an.

Der Waschsalon bleibt von 23.12.2024 bis 1.1.2025 geschlossen.

2., 9., 16., 23. und 30.6.2024
7., 14., 21. und 28.7.2024
4., 11., 18. und 25.8.2024
1., 8., 15. und 22.9.2024
(29.9. Tag des Denkmals)
6., 13., 20. und 27.10.2024
3., 10., 17. und 24.11.2024
1., 8., 15. und 22.12.2024

Treffpunkt: 13 Uhr vor dem Bahnhof Heiligenstadt, Endstelle U4
Anmeldung nicht erforderlich.
Eintritt & Führung: € 10,-/Person
(ab 1.9.2024 € 12,-/Person)

29.9.2024, 10 bis 17 Uhr
Führungen um 11, 13 und 15 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Bahnhof Heiligenstadt, Endstelle U4
Anmeldung nicht erforderlich.

5.10.2024, 18 bis 1 Uhr
Führungen: Jeweils zur vollen Stunde